

KOMP@SS

Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot

16. Jahr/Nr. 4
Dezember 2013

Hessischer Schülerzeitungs-
wettbewerb 2

Die neue Homepage 3

Ihr habt gewählt 3

Tag der offenen Tür 4

Personalportrait von Frau
Emig 5

Die 7b besucht die IAA 5

Zeitzeugen berichten von der
Nachkriegszeit 6

DELFL-Prüfung bestanden 6

Rotary-Abend 2013 7

Besuch aus Nicaragua 7

Handball-Turnier 8

Bei den Fraport Skyliners 8

Hessenmeister im Wurfmehr-
kampf 8

Das Medienkonzept der
Martin-Buber-Schule 9

Überblick: JuSchG 9

Interreligiöser Dialog 10

Essen in der MBS 12

Dark Forrest 14

Ein Tag ohne Technik 15

Tag des Lehrers 15

Termine und Weihnachtsgruß
des Kompass 16



**WPU
Kunst 7
präsentiert**



**Frau
Khodajari**

Schaukelspaß!



Kompass beim Schülerzeitungswettbewerb

Am Samstag, den 12. Oktober trafen sich alle Kompassmitglieder morgens am Dornberger Bahnhof. Wir waren nicht die Einzigen die zur Buchmesse wollten, im Zug sah man die verschiedensten, kostümierten Gäste, alle aus Büchern, Filmen, Anime und Manga. Als wir ankamen sah das nicht anders aus, im Gegenteil, die Anzahl hat sich verdoppelt und verdreifacht. Das war gut für uns, so konnten wir direkt die ersten Fotomotive auswählen. Aber wir waren ja nicht nur zum Fotografieren dort. Der eigentliche Grund für den Aufenthalt war unsere Nominierung für den hessischen Schülerzeitungswettbewerb, eine große Ehre. Die Jury hat sich nämlich über 60 Zeitungen durchgelesen und bewertet, nur 20 wurden herausgesucht und bekamen eine Einladung. Im Raum „Symmetrie“ saßen wir nun und wurden von Vertretern der Jugendpresse Hessen, der Kultusministerin Frau Nicola Beer, sowie den Jurymitgliedern verschiedener Zeitungen begrüßt. Gespannt warteten wir auf die Vergabe der Urkunden und Preise. Irgendwann hieß es dann: Platz 5 - KOMPASS!

Wir freuten uns sehr, dass wir unter den Top 5 gelandet sind. Als Preis bekam jeder von uns einen Journalisten-Notizblock. Anschließend wurden wir noch mit Sandwiches und Getränken versorgt und konnten frei über die Buchmesse schlendern.

Hier noch unsere stärksten Kollegen der anderen Schulen in der Kategorie „Mittelstufenschule“

1. Express, Friedrich-August-Genth-Schule (Wächtersbach)
2. Ätzkalk, Jakob-Mankel-Schule (Weilburg)
3. Der Maulwurf, Schillerschule (Offenbach)
4. JFK News, John-F.-Kennedy-Schule (Bad Vilbel)
5. Kompass, Martin-Buber-Schule (Groß-Gerau)
5. Mutig wild stark, Maria-Ward-Schule (Bad Homburg)

Quelle: https://www.facebook.com/jugendpressehessen/photos_stream#!/jugendpressehessen; 21.11.2013.



Der Kompass auf der Buchmesse

Auf der übervollen Buchmesse schoben wir uns langsam zu den Comics und Jugendbüchern. Hier gab es von jedem Verlag verschiedene Stände auf denen die Neuerscheinungen präsentiert wurden. Leider mussten wir feststellen, dass wir keine Bücher kaufen konnten. Man konnte auch einige Autoren oder Comiczeichner antreffen und sich ein Autogramm besorgen. Es waren zum Beispiel zwei Zeichner der Asterix und Obelix Comics da. Doch die Schlange war sehr lang. Auch das Haus des Lesens, welches auf dem Innenhof lag, war sehr gut besucht. Hier standen die vielen Menschen sogar in der kalten Oktoberluft. Nicht nur die Bücher und Autoren waren interessant sondern auch einige Besucher. So sahen wir viele Cosplayer - Menschen, die sich wie ihre Lieblingsfiguren aus Mangas, Animes oder Comics verkleiden. Wir hatten einen spannenden, interessanten aber auch lustigen Ausflug auf der Buchmesse und freuen uns darauf vielleicht bald wieder hinzukommen.

Victoria Lopp (7d), Kompass-Redaktion



Unser Service

- ❖ heute bestellt - morgen abgeholt
(lieferbare Titel)
- ❖ Fach- und Schulbuchbestellung
- ❖ telefonische Beratung und Bestellung
- ❖ Internetbestellung unter:
www.buchhandlung-zimmermann.de

individuell - schnell - kompetent
**BUCHHANDLUNG
ZIMMERMANN**

Darmstädter Straße 7 · 64521 Groß-Gerau
Telefon 061 52/27 39 · Fax 8 28 60

Eine neue Homepage: <http://www.mbs-gg.de>



Seit Ende November ist die neue Homepage der Schule online und für alle besuchbar. Sie wurde gemäß den Wünschen der Schulleitung, sowie Herrn Yildiz vom EDV-Service Eberling erstellt (<http://www.edv-service-eberling.de/>). Die Betreuung und Einpflege neuer Inhalte erfolgt ebenfalls über Herrn Yildiz.

In Zukunft sollen auch viele Texte und Bilder des Kompass auf der Homepage einen Platz finden.

Die Homepage verspricht aber auch viele weitere Services. Speiseplan, anstehende Termine, Sprechstunden, Formulare und Infos zu allem und jedem der Schulgemeinschaft. Selbst das Wetter kannst du nachschauen, ohne dass du vom Handy weggucken musst. :) Sehr gelungen!



Ihr habt gewählt!



v.l.n.r.: Ceylan Akgün, Johanna Gütlich, Maike Roth, Clara Drammeh, Sandra Schnetzer

Zu Beginn des Schuljahres habt ihr eure neue Schülersprecherin, ihre Vertretung, sowie die Mitglieder der Schulkonferenz gewählt.

Die neue Schülersprecherin ist Clara Drammeh (10b). Sie wird durch Ceylan Akgün (9e) und Sandra Schnetzer (9e) vertreten. Als Mitglieder der Schulkonferenz sind Maike Roth (9a) und Johanna Gütlich (9b) ausgewählt worden.



Die Schülersprecherin mit ihren beiden Vertreterinnen.



Tag der offenen Tür an der Martin-Buber-Schule

Am 30.11.2013 war es mal wieder soweit. Die Martin-Buber-Schule öffnete Samstags ihre Pforten und begrüßte Eltern, Ehemalige, Schüler und solche, die es noch werden wollen. Überall in den Schulgebäuden konnten die Gäste den Schülern beim Halten von Referaten, Aufführen von Sketchen, selbstorientierten Lernen oder Präsentieren von Unterrichtsprojekten zuschauen. Hier sind einige Eindrücke des Tages:



Personalporträt Frau Emig

Wie lange sind Sie schon an der MBS?

Seit August 2013

Was ist Ihr Lebensmotto?

Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Sport, lesen, zeichnen, Fußball

Was war als Kind ihr Traum-beruf?

Tierärztin

Welche Studentenjobs hatten Sie?

Nachhilfelehrerin, U-Plus Lehrkraft

Welche Fächer unterrichten Sie?

Mathematik, Kunst, Lernen Lernen

Woran denken Sie bei langweiligen Konferenzen?

An mein Abendessen

Worauf können Sie im Berufsalltag gerne verzichten?

Diskussion, Hektik



Worauf nicht?

Auf nette Schülerinnen

Wie sieht Ihre „Traumschule“ aus?

Kleinere Lerngruppen

Welche typischen Sätze verwenden Sie im Unterricht?

Einen schönen guten Morgen

Was steht auf Ihrem Bildschirmschoner?

Ein Foto meines Lieblingsvereins

Was raten Sie Berufsanfängern?

Glaubt an euch selbst.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Fehler, aus denen gelernt wird.

Ihre Lieblingstugend?

Ich bin nicht nachtragend.

Ihre Lieblingsblume?

Rote Rose, Gänseblümchen

Was verabscheuen Sie am meisten?

Intoleranz, Unehrllichkeit

Beschreiben Sie sich mit fünf Wörtern:

verantwortungsbewusst, geradlinig, hilfsbereit, strukturiert, kreativ

Ausflug zur IAA

Am Dienstag, den 17.09, fuhren wir, die Klasse 7b und unsere Klassenlehrerin Frau Happel sowie Frau Ritter, mit dem Zug nach Frankfurt zur IAA (Internationalen Automobil Ausstellung.)

Wie wir dazu gekommen sind!? Frau Happel meldete sich bei dem Radiosender FFH an, um die Karten von Opel zu gewinnen und was für ein Glück - wir haben gewonnen! Als wir dann ankamen, gingen wir zuerst in die Halle 3 von Porsche.

Am Eingang bekamen wir eine Tüte mit kleinen Werbegeschenken, wie z. B eine Flasche Wasser, Mentos und kleine Kataloge. Es gab viele teure Autos zu sehen. Wir konnten uns in manche Autos sogar hineinsetzen: Die Sitze waren auch richtig bequem! Bei einem Werbespot durfte man auch mitmachen! Es ging dabei um Skoda. Man saß in einer Hälfte von einem grün lackierten



Auto und die Leinwand war auch grün. Man musste zuerst Lachen, dann winken und als letztes abgedreht tanzen! Natürlich in dem Modelauto. Die Videos konnte man sich dann dort per Email zusenden lassen.

Doch die Zeit, die wir hatten verging für uns viel zu schnell. Unter anderem haben wir auch bei einem Quiz über alternative Energie mitgemacht. Kostenlose Getränke und auch kleine Werbegeschenke bekam man als Preis. Als letztes gingen wir noch in Halle 8: die Opel Halle. Einige Schüler, die wollten, konnten sich auch draußen aufhalten und in einem Simulator fahren oder etwas essen. Auf dem Heimweg waren alle erschöpft und teilweise auch müde... Manche redeten schon davon in zwei Jahren gerne wieder dort hingehen zu wollen!

Klasse 7b

Zeitzeugen der Generationenhilfe Groß-Gerau e. V.

Am Donnerstag, den 14.11.2013, kamen zwei Zeitzeugen, Frau Hübsch und Herr Ahlbrecht, zu uns in die Klasse 10b, um uns ihre persönlichen Erlebnisse und Empfindungen aus der Nachkriegszeit des 2. Weltkrieges zu erzählen. Zu Beginn haben sie uns allgemeine Dinge zu ihrem Lebenslauf berichtet. Wir durften zu jedem Zeitpunkt Fragen stellen, die sie uns ausführlich beantwortet haben. Dadurch bekamen wir einen sehr tiefen Einblick in die Situation der damaligen Zeit. Frau Hübsch wählte oft den Vergleich von der Jugend heute und damals. Wir - die heutige Jugend - sind doch nicht so schlecht, wie unser Ruf uns nachsagt.

Sie haben uns all ihre Erinnerungen, manchmal auch bis ins Detail, näher gebracht. Durch die gelernte Theorie, konnten wir unsere persönlichen Vorstellungen erweitern. Unsere Klasse hat das Treffen mit den Zeitzeugen sehr gut gefallen. Am Ende sind wir zu einem gemeinsamen Ergebnis gekommen: So etwas wie der 2. Weltkrieg darf nie wieder geschehen.

Auf diesem Weg möchten wir Frau Hübsch und Herrn Ahlbrecht noch einmal herzlichen Dank sagen.



Rebecca Werner (10b)

Anmerkung der Redaktion: Der Verein „Generationenhilfe“ in Groß-Gerau setzt sich für die Zusammenarbeit von unterschiedlichen Generationen ein. Bei der Zusammenarbeit von Alt und Jung sollen nicht nur Menschen zusammengeführt werden und voneinander lernen, sondern auch Hilfesuchende eine Anlaufstelle finden. Ältere Menschen des Vereins kommen auch gerne in eure Klasse um euch von früheren Zeiten, wie z.B. dem 2. Weltkrieg zu erzählen, damit man erfahren kann, wie sich diese Zeit hautnah angefühlt haben muss. Mehr erfährt ihr auf der Homepage unter: <http://www.generationenhilfe-gg.de/>



DELF-Prüfung bestanden!

Félicitations, herzlichen Glückwunsch an Patrizie Grimm, im letzten Schuljahr Schülerin der Klasse 10H: Sie hat die DELF-Prüfung (Diplome d'études en langue française) auf der Niveaustufe A2 (entspricht die Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) mit Bravour bestanden. Mit diesem international anerkannten Sprachzertifikat kann sie ihre Kompetenzen in der französischen Sprache nachweisen, was ihr bei Bewerbungen für Ausbildungen oder weiterführende Schulen bzw. Studien bessere Chancen ermöglicht.

Patrizie hat sich im Rahmen des Französischunterrichts vorbereitet und wurde im April in den Bereichen Hör- und Textverständnis, mündlicher und schriftlicher Ausdruck getestet. Die schriftliche Prüfung fand in Groß-Gerau an der Prälat-Diehl-Schule statt, für die mündliche Prüfung wurde sie in Mainz, im „Institut Français“, von einer Mitarbeiterin des Instituts getestet.

An dieser Prüfung interessierte Schülerinnen und Schüler können sich an Frau Thoumas wenden.

Wir wünschen Patrizie alles Gute für die Zukunft!

Nathalie Thoumas

VR-Giro4Life
Das Banking-Paket für junge Leute.

Gemeinsam Werte schaffen.



Volksbank
Südhausen - Darmstadt eG



Schüler fragen, Profis antworten



Am Abend des 13.11.2013 konnte die Martin-Buber-Schule erneut die Mitglieder des „Rotary-Clubs“ willkommen heißen. Diese standen in Erzähl- und Fragerunden den Neunt- und Zehntklässlern der MBS und LBS zur Verfügung um sie bei der Berufswahl zu unterstützen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Eilers und Herrn Stannarius konnten sich die Schüler in zwei Runden, von insgesamt ca. zwei Stunden Dauer, von den Profis Informationen beschaffen.

Ob es um Medizin, Automobilbau, Architektur, Gastronomie oder etwas ganz Anderes ging, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders reges Interesse zeigte sich bei der Luftfahrt (repräsentiert durch Herrn Liess von der Lufthansa), sowie den juristischen Berufen (Herr Eilers).

Ebenso vielfältig wie das Angebot war auch das Interesse der Schüler an den Berufsfeldern.

„Wie hoch ist denn jetzt der Verdienst einer Rechtsanwältin? Wie lange dauert die Ausbildung zum Fluggeräteelektroniker? Muss ich wirklich eine „Affinität zu Zahlen“ besitzen um bei der Bank zu arbeiten? Wie viele Berufsfelder deckt denn der Bereich des Automobilbaus ab, von der Idee bis zum fertigen Produkt? Wo muss ich mal hin um mich später im Bereich X oder Y zu spezialisieren?“

Die Rotarier beantworteten fleißig und bereitwillig alle Fragen die sie vorgesetzt bekamen. Unterstützt wurden sie von den Lehrern der beiden Schulen, die als Moderatoren in den Fragerunden anwesend waren und als solche ebenfalls die eine oder andere Frage stellten.

So wie die Fragerunden kamen auch die Schnittchen, Kuchen und Getränke der Eltern bei den Gästen gut an, so dass keiner den Abend hungrig überstehen musste. Abschließend wurden unter den Anwesenden noch ein tragbarer MP3-Player, sowie Praktikumsplätze bei der Lufthansa verlost.

Besonderer Dank gilt Frau Happel, die den Abend so reibungslos organisiert hat, sowie den Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b, die beim Auf- und Abbau der Stühle und Tische in den Klassenräumen noch lange nach Abschluss des Abends fleißig halfen.

Nils-Thomas Huck, Kompass-Redaktion

Herr Friedrich ist wieder da und hat Besuch mitgebracht!

In der ersten Stunde, am 31. Oktober 2013, kam Herr Friedrich mit seiner Begleitung Olimpia aus Masatepe, Nicaragua in den Spanisch E-Kurs Klasse 8 von Frau Wilfahrt.

Die Begrüßung war sehr herzlich. Gleich danach fingen unsere zwei Besucher über Nicaragua zu erzählen an. So erfuhren wir, dass man Nicaragua auch „el país de los poetas“ (das Land der Dichter) nennt. Sie berichtete von bekannten Schriftstellern und Autoren auf die das Land sehr stolz ist. Herr Stannarius, der ebenfalls vor Ort war, hörte der Präsentation gespannt zu.

Olimpia erzählte viel, z.B. von dem großen See in der Nähe von Masatepe, der sehr verschmutzt ist. Obwohl dieser stark verschmutzt ist, ist er bei vielen Einwohner sehr beliebt. In diesem Zusammenhang berichtete sie von der Insel der

Liebe in der Mitte dieses Sees. Auf diese Insel kommen immer viele Familien und Liebespaare. Sie erklärte, in welchen Verhältnissen die Menschen dort leben, welche Märkte es dort gibt und wo das Spendengeld von Groß-Gerau und die Spenden der Martin-Buber-Schule hinflossen, z.B. in die Anne-Frank-Bibliothek und eine Schule für geistig behinderte Kinder, die Herr Friedrich mit einer eigenen Geldspende unterstützte. Die Familien in Nicaragua sind sehr groß und bestehen meist aus acht bis zehn Familienmitgliedern. Die Kinder dort haben nicht wie wir eine Schulpflicht bis zur 9. Klasse, sondern nur bis zur 6. Klasse, danach sind sie auf sich alleine gestellt. Da es in den Schulen keine Cafeteria oder Mensa gibt, wird das Mittagessen jeden Tag von einer anderen Mutter zubereitet. Da es nur wenige Diskos gibt, feiern die Jugendlichen auf der Straße in kleinen Gruppen die Geburtstage und Partys. Außerdem berichtete Olimpia von Sie erzählten von „Medizintieren“, die eigentlich unter Naturschutz stehen, aber trotzdem gejagt werden, da das Fleisch medizinische Wirkung hat.

Leider verging die Zeit viel zu schnell, sodass wir uns die letzten Bilder im Schnelldurchlauf anschauen und die Stunde leider beenden mussten.



Vinzenz Gries (8f), Lukas Erdtmann (8f) und Lea Rehn (8e)

Handballturnier: 6.11.13



Am 6.11.13 fuhr die Handballmannschaft der Martin-Buber-Schule im Jahrgang 8/9 auf den Regionalentscheid nach Raunheim. Wir mussten uns schnell warm machen, weil wir schon im ersten Spiel gegen das Neue Gymnasium Rüsselsheim spielten.

Dieses gewannen wir knapp mit 11:10. Nach dem knappen Sieg konnten wir uns unsere nächsten Gegner ansehen, weil wir eine Spielpause hatten. Als Nächstes spielten wir gegen die Anne-Frank-Schule aus Rüsselsheim, die wir nach zwanzig Minuten mit 15:13 bezwangen. Nun waren wir die Mannschaft mit den meisten Punkten! Doch der Krimi war noch nicht vorbei. Wir mussten gegen den Mannschaftsfavoriten und unseren Rivalen spielen: die Luise-Büchner-Schule aus Groß-Gerau.

Aber schon nach wenigen Minuten lagen wir mit unseren Toren viel weiter vorn als unsere Gegner. Letztendlich gewannen wir auch dieses Spiel mit 19:8 und wurden somit Erste in unserem Jahrgang. Dadurch werden wir automatisch an einem weiteren Turnier am 05.02.2014 teilnehmen!

Drückt uns die Daumen, dass wir auch dort einen guten Platz erreichen und uns nicht verletzen!

Teilgenommen haben: Bastian Daum(8a), Tobias Daum(8a), Benedikt Kappelar(8c), Jonathan Köhler(8b), Lars Hänsel(8f), Luca Da`Donna(8f), Mauritz Haschert(8g) und Joel Engelter(9b)

Tobias Daum(8a), Kompass-Redaktion

Besuch bei den Fraport Skyliners

Am 16.11.13 haben die Fraport Skyliners ein Basketballspiel gegen die Artland Dragons aus Quakenbrück absolviert. Das Spiel fand in der Fraport Arena in Frankfurt statt (früher Ballsporthalle). Die Klasse 8a bekam 75 Freikarten von den Fraport Skyliners gesponsert. Da nicht alle Karten benutzt werden konnten, verschenkten wir die übrig gebliebenen Karten an andere, interessierte Schüler. Das „Feeling“ in der Halle war toll. Mit 3660 Zuschauer war die Arena nicht ausverkauft, aber trotzdem gab es gute Stimmung. Mit einer Führung im 1. Viertel hatten die Skyliners ein gutes Gefühl, doch im 2. Viertel mussten sie einen Rückstand von 7 Körben einstecken. Im 3. Viertel wachten die Skyliners wieder auf. Sie konnten die Führung zurück erobern und am Ende mit 89:74 gewinnen.

Lucy Pieper und Lara-Marie Barisic (8a), Kompass-Redaktion



Hessenmeister in Wurf-Mehrkampf



Mit drei persönlichen Bestleistungen gewann David Halt (7b) am 14.9. die Hessischen Meisterschaften im Wurf-mehrkampf in Frankfurt. Erstmals hatte der Hessische Leichtathletik-Verband (HLV) Meisterschaften in verschiedenen neuen blockspezifischen Mehrkämpfen für die Altersklasse U 14 durchgeführt. In vier verschiedenen Disziplinen, Kugelstoßen, Speer-, Diskus- und Hammerwurf mussten sich die jungen Leichtathleten behaupten. Obwohl David erst sechs Wochen zuvor zum ersten Mal einen Wurfhammer in der Hand und noch nie einen Wettkampf damit bestritten hatte, setzte er sich bereits nach dem Wurf an die Spitze. Auch im Kugelstoßen glänzte er. Insgesamt gewann er zwei der vier Einzeldisziplinen, wurde zweimal Zweiter und gewann so die Vierkampfwertung und den Hessischen Meistertitel.

Anmerkung der Redaktion: Artikel in Teilen entnommen aus der Tageszeitung MainSpitze vom 17.09.2013

Sport TREFF Ihr Fachgeschäft für Sport- und Freizeitkleidung
 Inh.: Martina Herrlich
 Mainzer Str. 5 · D-64572 Büttelborn · Telefon: 0 61 52 / 58 66 0
 Zeiten: Mo.-Sa. von 9:00-13:00 Uhr + Mo.-Fr. von 14:30-18:30 Uhr
 www.sporttreff-buettelborn.de * m.herrlich@gmx.net

Medienkonzept der Martin-Buber-Schule

Digitale Medien und Geräte bringen neue Herausforderungen und Aufgaben für Eltern, Lehrer und Schüler und Schülerinnen mit sich. Die SchülerInnen sollen einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien erfahren und sich mit dem eigenen Nutzungsverhalten auseinandersetzen.

Jahrgang 5

„Ein starkes Passwort“

Hier lernen die SchülerInnen den Aufbau und die Struktur von sicheren Passwörtern kennen, indem sie nach bekannten Regeln beispielhaft eigene Passwörter entwerfen.

Medientagebuch

Durch das Führen eines Medientagebuchs reflektieren die SchülerInnen die eigene Mediennutzung. Sie dokumentieren ihren Medienalltag und analysieren ihn gemeinsam.

Jahrgang 6

„Chatten aber wie“

Die nötige Sensibilität im Umgang mit persönlichen Daten soll hier erlangt werden.

Jahrgang 7

Projekttag „Cyber-Mobbing“ mit Podiumsdiskussion

Was früher weitgehend verbal von Angesicht zu Angesicht stattgefunden hat, kann heute anonym, ständig und rasend schnell verbreitet werden. Die SchülerInnen erfahren, wie sich Cyber-Mobbing anfühlt und stellen praktische Regeln für das Verhalten in bestimmten Situationen auf. Auf einer anschließenden Podiumsdiskussion mit der Jugendvertreterin der Polizei, Schulleitung, Elternvertretung, älteren Schülern werden Fragen zu diesem Thema beantwortet.

„Virtuell und doch real – Mein digitales Ich“

Folgende Themen werden u.a. behandelt: Die richtige Selbstdarstellung im Netz, Schutz der Privatsphäre, Urheber- und Persönlichkeitsrecht.

Diese Veranstaltung wird von außerschulischen Referenten der Firma Mecodia durchgeführt.

Jahrgang 8

„Safer Internet Day“

Spezielle Themen, wie z.B. „Peinlichkeiten verhindern“ oder „Soziale Netzwerke können einen Bewerber ins Abseits katapultieren“ werden hier behandelt.

Eine Veranstaltung „Generation Online – Was machen unsere Kinder im Netz“ für Eltern und Lehrer findet im Januar an unserer Schule statt. Dieses ist eine Kooperation der Kreissparkasse Groß-Gerau mit dem Staatlichen Schulamt.

Alexandra Weinreich & C. M.-Heimes

Ab wann darf ich was?

Die Suchtberatungslehrer informieren:

Das Thema Jugendliche und ihre Rechte ist ein Thema, welches ihr in dem 8. Jahrgang im Fach GL behandelt. An diesem Thema zeigt ihr immer besonderes Interesse, da ihr hier erfahrt, welche Aktivitäten ihr bis wann dürft.

In diesem Zusammenhang erschien im Oktober 2013 das neue Jugendschutzgesetz. Wie der Name bereits erklärt dient es dem Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit. So regelt es den Konsum von Tabak und Alkohol, den Verleih von Filmen und Computerspielen sowie den Aufenthalt in Discotheken.

C. M.-Heimes & Nicole Fischer

Das Jugendschutzgesetz (JuSchG)

		erlaubt ■ nicht erlaubt ■ (Dieses Gesetz gilt nicht für verheiratete Jugendliche)		Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche unter 16 Jahre	Jugendliche unter 18 Jahre
§ 4	Aufenthalt in Gaststätten					bis 24 Uhr
	Aufenthalt in Nachtbars, Nachtclubs oder vergleichbaren Vergnügungsbetrieben					
§ 5	Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen, u. a. Disco (Ausnahmegenehmigung durch zuständige Behörde möglich)					bis 24 Uhr
	Anwesenheit bei Tanzveranstaltungen von anerkannten Trägern der Jugendhilfe. Bei künstl. Betätigung o. zur Brauchtumspflege			bis 22 Uhr	bis 24 Uhr	bis 24 Uhr
§ 6	Anwesenheit in öffentlichen Spielhallen. Teiln. an Spielen mit Gewinnmöglichkeiten					
§ 7	Anwesenheit bei jugendgefährdenden Veranstaltungen und in Betrieben (Die zuständige Behörde kann Alters- und Zeitbegrenzungen sowie andere Auflagen anordnen.)					
§ 8	Aufenthalt an jugendgefährdenden Orten (Die zuständige Behörde kann Maßnahmen zur Gefahrenabwehr treffen.)					
§ 9	Abgabe / Verzehr von Branntwein, branntweinhaltigen Getränken u. Lebensmitteln					
	Abgabe / Verzehr anderer alkoholischer Getränke; z. B. Wein, Bier o. ä. (Ausnahme: Erlaubt bei 14- u. 15-jährigen in Begleitung einer personensorgeberechtigten Person [Eltern])					
§ 10	Abgabe und Konsum von Tabakwaren					
§ 11	Kinobesuche					
	Nur bei Freigabe des Films und Vorspanns: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“ (Kinder unter 6 Jahren nur mit einer erziehungsbeauftragten Person. Die Anwesenheit ist grundsätzlich an die Altersfreigabe gebunden! Ausnahme: „Filme ab 12 Jahren“: Anwesenheit ab 6 Jahren in Begleitung einer personensorgeberechtigten Person [Eltern] gestattet.)			bis 20 Uhr	bis 22 Uhr	bis 24 Uhr
§ 12	Abgabe von Filmen o. Spielen (auf DVD, Video usw.) nur entsprechend der Freigabekennzeichen: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“					
§ 13	Spielen an elektron. Bildschirmspielgeräten ohne Gewinnmög. nur nach den Freigabekennzeichen: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“					

■ = Beschränkungen / Zeitliche Begrenzungen werden durch die Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person aufgehoben.

20 Jahre Erfahrung 1988-2008

Copy-Blitz

Groß-Gerau der Copy-Shop





Auftragsbearbeitung * Sofortkopien

Textildruck * Bindearbeiten

Plotservice * und vieles mehr...

20 Jahre Erfahrung 1988-2008

Reparaturservice

Netzwerkanbindung

Kopierer

MFC

Drucker

Faxgeräte



Jahnstr.4
64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152 / 8 67 67
www.copy-blitz-gg.de
E-Mail: copyblitz@arcord.de

Interreligiöser Dialog – Exkursion nach Offenbach zu den drei Gotteshäusern

Am 21.11.2013 sind wir gemeinsam mit dem gesamten 10. Jahrgang nach Offenbach zu den Gotteshäusern der drei großen monotheistischen Religionen gefahren. Bereits im Unterricht haben wir uns alle gut über diese Religionen informiert und auch diskutiert. Es ist wirklich ein Thema, das uns alle interessiert.

Als wir in Offenbach ankamen, sind wir in verschiedenen Gruppen zur den einzelnen Gotteshäusern gelaufen. Wir waren zuerst in der Synagoge, das Gotteshaus der Juden. Diese ist zwar schmucklos, doch durch die vielen Fenster schwebt das Innere der Synagoge in einem schönen Licht. Wir befanden uns in einem großen Raum, der in zwei Stockwerken aufgebaut ist, unten sind die Männer und oben die Frauen. Das Getrennt-Sein dient dazu, dass man sich beim Gebet nicht ablenken lässt. Uns wurde erklärt, wo die Thora liegt, was sie ist, was man beim Gebet macht und wie eine Gebetsstunde abläuft. Interessant war der Gebetsmantel mit den Schmuckfransen, die alle ein Gebet präsentieren. In der Synagoge müssen die Männer eine Kippa, eine kleine Kappe, auf dem Kopf tragen. Ebenso erfuhren wir einiges über die Geschichte des Judentums.

Als zweites sind wir zur Moschee gegangen, in der uns ebenfalls alles deutlich erläutert wurde. Der Imam (der Geistliche) hat uns gezeigt, wie die Muslime zum Gebet gerufen werden, worauf man achten sollte beim Beten und die Gestaltung in der Moschee. Sie wird mit Namen der Propheten geschmückt. Das „No-Go“ ist das Aufhängen von Bildern, denn im Islam darf man sich kein Bild von Gott machen. Genau die gleiche Regel gilt auch im Judentum. Ebenso beten Männer und Frauen getrennt. In der Moschee tragen alle gläubigen Frauen eine Kopfbedeckung. In diesem Zusammenhang diskutierten wir intensiv über den Sinn der Bekleidungs Vorschriften für Frauen.

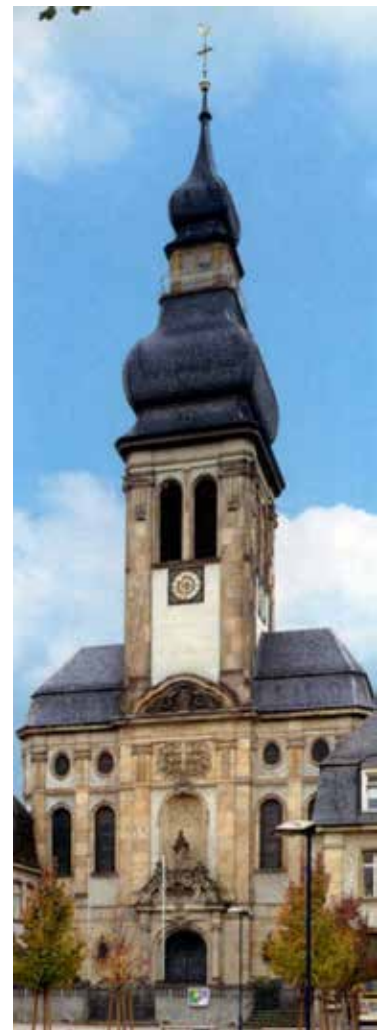


Zuletzt waren wir in der Kirche, ein sehr großer Saal mit sehr vielen Dekorationen. Hier ist im Gegensatz zur Synagoge jede Kopfbedeckung abzulegen. Nach den schlicht gehaltenen Gotteshäusern der Juden und der Moslems, waren wir durch die Fülle der Dekorationen überwältigt. Das Kreuz mit dem gekreuzigten Jesus hängt über dem Altar, Farben, viel Gold und Bilder sind überall, die Geschichte von Jesus und den Heiligen ist in Bildern nachgestellt. Der Raum ist gefüllt mit sehr vielen Bänken, die in Reihen hintereinander stehen. Es können dort sehr viele Gläubige Platz nehmen. Die große Orgel im Saal hinten wird regelmäßig in den Gebetszeiten benutzt.

Wir erlebten einen Tag, der mit Informationen gefüllt war - alle drei Weltreligionen haben interessante Themen und die verschiedensten Gebetsarten, die jeder kennen lernen sollte.

Kaan-Halit Celik. (10d)

Anmerkung der Redaktion: Die Bilder sind aus folgenden Quellen entnommen:
 oberes Foto, Fenster Davidstern: www.zentralratjuden.de
 mittleres Foto, Yavuz Selim-Moschee: www.offenbach.de
 unteres Foto, Marienkirche Offenbach: www.bistummainz.de





Jetzt Schülerhilfe!

Jetzt informieren und sicher die Versetzung schaffen.

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- TÜV-geprüftes Nachhilfeinstitut!

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
 Groß-Gerau • Am Marktplatz 15 • über HUK-Coburg / BARMER • 06152 / 19 4 18
 Mörfelden-Walldorf • Farmstr. 16-18 • Eingang Ludwigstraße • 06105 / 19 4 18
 Riedstadt-Goddelau • Bahnhofstr. 2 • Ecke Starkenburger Straße • 06158 / 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

„Was ich mir wünsche...“

sagte der jüdische Religionslehrer in der Offenbacher Synagoge, „das ist, dass es irgendwann normal ist, hier in Deutschland ein Jude oder ein Muslim zu sein – genau so normal, wie ein Christ zu sein. Ich wünsche mir, dass mir irgendwann mein Gesprächspartner antwortet „Na und?!“, wenn ich ihm sage, dass ich Jude bin! Diese Sätze hörten wir bei unserem Besuch der Gotteshäuser im Rahmen des Projektes „Interreligiöser Dialog“ und sie zeigen, dass ein normales Miteinander der Religionen und Weltanschauungen in unserer Gesellschaft noch nicht erreicht ist.

Unser Projekt in den Reli- und Ethikkursen der 10. Klassen soll zu einem besseren Miteinander beitragen, indem die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Religionen kennenlernen. Dieses Wissen konnten sie beim Besuch von Kirche, Moschee und Synagoge in Offenbach erweitern und vertiefen.

Die Schülerinnen und Schüler lernten die Ausstattung der Gebetsräume kennen, konnten ihre Atmosphäre erleben und bekamen durch den Imam, den Pfarrer und den jüdischen Religionslehrer fachkundige Auskunft auf ihre Fragen.

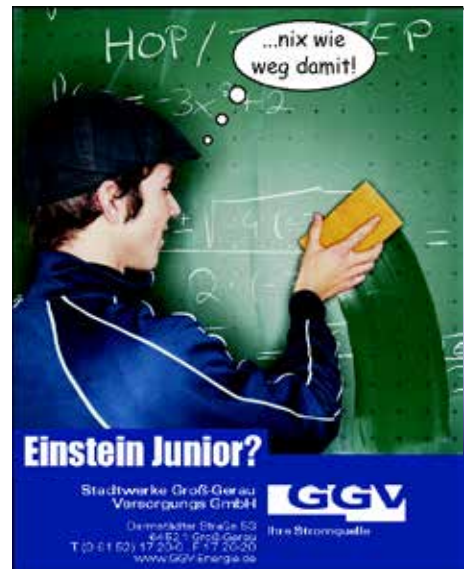
Überall wurden wir freundlich empfangen, denn die Offenbacher Gemeinden bemühen sich schon seit vielen Jahren um ein gutes und friedliches Zusammenleben der Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen. Ein Projekt wie der „Interreligiöse Dialog“ der MBS wird deshalb gerne unterstützt, denn Toleranz gegenüber Menschen mit anderen Überzeugungen kann nur eingeübt werden, indem man sich besser kennenlernt.

Und so wurden wir auch überall mit den Worten verabschiedet: „Wir freuen uns, dass ihr da wart; ihr könnt gerne wiederkommen!“

Vielleicht sind wir durch unsere Erfahrungen an diesem Tag schon ein Stück weitergekommen auf dem Weg zur Erfüllung des Wunsches, den sicher viele in unserer Gesellschaft haben: einem „normalen“ und guten Zusammenleben der Menschen – unabhängig von Religion oder Weltanschauung...



Ursula Alfken



Anmerkung der Redaktion:

Ein Artikel über die Podiumsdiskussion innerhalb des Projekts „Interreligiöser Dialog“ folgt in der nächsten Ausgabe.





RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

AUTOHAUS
Gescheidle
GMBH



Renault, Weltmeister in der Formel 1

Renault-Techniker haben ihren Anteil zum Erfolg beigetragen.
Wir machen Ihren Renault fit für den Alltag, damit auch Sie Ihre Ziele erreichen.

Ihr Mobil-Team vom Autohaus Gescheidle

Rundumservice	Odenwaldstr. 15
Neuwagen, Gebrauchtwagen	64521 Groß-Gerau
Unfallreparaturen u.v.m	Tel. 0 61 52 / 5 49 48

Essen in der MBS



In der letzten Ausgabe stellten wir euch den IK-Unterricht mit Frau Kunze-Engemann, Frau Happel und Frau Saar-Tebati vor. Außerdem hat Frau Akcin erzählt wie sie den IK-Unterricht als Schülerin live erlebte. In der aktuellen Ausgabe möchten wir euch in einem Ausschnitt Maria und ihre Teams aus der Cafeteria und der Mensa vorstellen.

Das Team der Cafeteria erleben Schülerinnen und Schüler der MBS jeden Tag von morgens bis zum Ende der zweiten großen Pause, d.h. von etwa 7.30 Uhr bis 11.45 Uhr. Durch die Cafeteria werden Schüler und Lehrer mit Essen und Getränken während der Pausen versorgt. Die Cafeteria liegt zentral in der Pausenhalle.

Das Team der Mensa kommt zwar auch schon am Vormittag, man erlebt sie aber erst zur Ausgabe des Mittagessens. Außer-

dem liegt die Mensa am Ende des C-Gebäudes, hinter der Cafeteria, im Gang vorbei am Büro der Sozialarbeit und der SV. Hier bekommen Schüler sowie Lehrer ein warmes Mittagessen in der Mittagspause. Die Kompass-AG hat ein Interview über die Cafeteria und die Mensa mit Maria von Nida geführt, welches ihr hier lesen könnt:

Kompass: Seit wann leiten Sie die Cafeteria und die Mensa?

Maria: Ich bin seit 2001 in der Cafeteria. Die Mensa haben wir 2007 übernommen.

Kompass: Wer hat den Speiseplan eingeführt?

Maria: Wir haben gemeinsam mit der Schulleitung, dem Kollegium, den Elterbeiräten und natürlich mit der SV den Speiseplan erstellt.

Kompass: Wer aus dem Cafeteriateam arbeitet am längsten hier an der Martin-Buber-Schule? Und wie lange schon?

Maria: Meine Schwester Frau Gierschick und ich arbeiten seit 2001 hier.

Kompass: Gibt es Veränderungen seit Herr Stannarius unser neuer Schulleiter ist?

Maria: In unserem Bereich wurde nichts verändert, da er von der Schulgemeinde anerkannt ist und sich bewährt hat. Never change a winning team.

Kompass: Wie viele Brötchen werden pro Tag verkauft?

Maria: Es werden um die 600 Backwaren verkauft.

Kompass: Was wird pro Tag am meisten verkauft?

Maria: Am meisten werden belegte Brötchen hier in der Cafeteria verkauft.

Kompass: Gibt es Tage, an denen wenig verkauft wird?

Maria: Ja, immer wenn schulische Aktivitäten wie Klassenfahrten, Praktika oder Wandertage stattfinden und damit die Schülerzahl im Haus sinkt.

Kompass: Warum dürfen Sie keine Cola verkaufen aber Mezzo Mix?

Maria: Es gab mal Cola. Der Elternbeirat hat sich aber durch eine Abstimmung dagegen ausgesprochen, weil sie Koffein enthält.

Kompass: Mögen Sie die Schüler?

Maria: Das Mensa- und Cafeteriateam empfindet die Schülerinnen und Schüler als sehr freundlich und umgänglich, was aber auch damit zusammenhängt, dass wir jede/n respektvoll behandeln.

Kompass: Wer dekoriert die Mensa?

Maria: Dafür habe ich die Verantwortung übernommen. Ich freue mich aber über Schüler, die zum Beispiel Bilder oder Anderes aus dem Kunstunterricht für kleine Ausstellungen organisieren. Sauer werde ich, wenn Schüler die Tischdeko zerstören oder die von der Schule gesponserten Äpfel lediglich angebissen und dann weggeworfen werden.

Kompass: Also benehmen sich nicht immer alle Schüler wirklich gut?

Maria: Oft achten Schüler nicht mehr auf fremdes Eigentum. Auch den Innenhof zwischen Cafeteria und Mensa haben wir in den Sommerferien gereinigt. Schon jetzt sieht er wieder schlimm aus. Vielleicht könnte man eine AG eröffnen, die den Hof regelmäßig sauber hält. Was ich ekelhaft und schlimm finde sind Schüler, die die Toiletten versauen und damit verantwortlich sind, dass andere im Notfall keine saubere Toilette haben oder die Toiletten leider abgesperrt werden müssen. Die Verantwortung, dass diese Schüler zur Rechenschaft gezogen werden, liegt bei uns allen.

Kompass: Wie viel Essen wird in der Mensa am Tag verkauft?

Maria: Ursprünglich gab es nur 70 Essen, dann wurden es 120 Essen am Tag. Jetzt sind es bis zu 290.

Kompass: Was passiert mit den Essensresten?

Maria: Die Essensreste werden gekühlt gelagert und entsorgt. Unsere Müllmenge ist durch die Vorbestellungen des Speiseplans sehr niedrig. Wir haben pro Woche 120 Liter Speiseabfall bei einer wöchentlichen Essensanzahl von rund 1000 Essen. Diese Planung sehen wir als wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Nahrungsmittelvernichtung.

Die Kompass-Redaktion dankt Maria für das Interview und wünscht den Teams der Cafeteria und der Mensa weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit Schülern, Lehrern und Eltern.

Das Interview führten Lara-Marie Barisic (8a) und Lucy Pieper (8a), Kompass-Redaktion



... zwischen Franks ökologischem Gewissen und seinem etwas weit entfernten Arbeitsplatz.

... zwischen Tina und Ben (♥).

... zwischen Kims Unterrichtsbeginn und ihrem Wunsch, die Augen noch mal zuzumachen.

... zwischen Manuela und dem süßen Typ, der immer eine Haltestelle nach ihr zusteigt.

... zwischen Frau Monticelli und den marktfrischen Zutaten für ihre Minestrone.

... zwischen Willi und seinem Stammtisch.

Wir schaffen Nähe ...

LNVG
Kreis Groß-Gerau

Nahverkehr
planen organisieren kommunizieren

www.LNVG-GG.de

Partner im **EMV**

JORI
hülsta
MACHALKE MACHALKE

MACHALKE
JAB
ANSTÖTZL
STÜPPICHT

GWINNER
INTERNATIONAL

himala
FURNITURE

TEAM7

LEOLUX

RONALD SCHMITZ

WACHLIG
DIE KÜCHE

rational
DIE KÜCHE

now!
DIE KÜCHE

Miele

SIEMENS

COR

schüller
KÜCHEN

JOOP

FSM

KOINOR

WÖSTMANN

Das Möbelhaus der großen Möbelmarken ...und der kleinen Preise auf 4000 m²

Kaufen Sie keine Möbel, bevor Sie nicht bei uns waren!

MÖBEL Heidenreich

Das große Möbelhaus mit Küchenstudio in Groß-Gerau am Wasserturm

Sudetenstraße 11 · 64521 Groß-Gerau
Telefon: (0 61 52) 4 00 01 · Fax 0 61 52/91 12 04
E-Mail: info@moebel-heidenreich.de
Internet: www.moebel-heidenreich.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–19 Uhr durchgehend
Sa. bis 16 Uhr.

prisma
neine Kasse!

Das Planspiel Börse-Projektteam 2013

Wichtige Info für Schülerinnen und Schüler!

Check in, fly high and win!

Steig ein - beim Planspiel Börse 2013.

Kreissparkasse Groß-Gerau

Mal schnell noch das Depot checken! Das Planspiel Börse macht's möglich. Wenn du bei den Wirtschaftsnews bislang weggezappt hast, könntest sich das bald ändern. Mach einfach mit bei der 31. Runde des Planspiels Börse! Mehr Infos erhältst Du bei Deinem Planspiel Börse-Projektteam und in jeder Sparkassen-Geschäftsstelle. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

so trägt man heute Brille

switch
it

in Sekunden ein neues Outfit kinderleicht selbst zu wechseln mehr als 1000 Farbkombinationen

neuer Look ab **€ 39,-**

DIE BRILLE
KOSKE KG

Ihr Fairpreis Optiker

switch
it

Groß-Gerau Am Marktplatz 16 Tel. 06152 8 32 32
Büttelborn Mainzer Strasse 2 Tel. 06152 5 68 23

Dark Forrest



Es war ein lauwarmer Sommertag. Um genau zu sein waren Ferien, der fünfte August: Mein Geburtstag. Ich wurde fünfzehn Jahre alt. Alt genug um mit meinen Freunden „aber ohne meine Eltern, im Wald zelten zu gehen. „Ihr wolltet um acht Uhr los?“ „Ja, Mom.“ Ich wusste, ihr war nicht wohl dabei. Zum ersten Mal blieb ich ohne jegliche Aufsicht alleine mit Freunden über Nacht weg. Und dann auch noch zelten! Aber sie hatte es mir versprochen. Das wusste sie. Außerdem war es mein Geburtstag! Da konnte sie doch nicht nein sagen! Es war mittlerweile zwanzig Uhr. Die vereinbarte Zeit. Alle kamen. Sarah, Maja, Shaista, Lina, Merdan und Dennis. „Das wird spannend werden!“ Maja war genauso aufgeregt wie alle anderen. Ich meine, wer ist auch so verrückt und zeltet im Dark Forrest?! Dieser Wald heißt nicht ohne Grund Dark Forrest. Es ist nämlich so, dass die Bäume jedes Sonnenlicht, selbst bei hellichtem Tag, verdecken und dass es selbst bei 45 Grad kühl und neblig ist. Auch die Geschichten über den Wald sind düster. Ein Förster, zum Beispiel, erzählte eine äußerst seltsame Geschichte:

„Ich machte meinen nächtlichen Spaziergang als ich vor einem endlos tiefem Loch stand zumindest schien es so! Da ich meine Taschenlampe immer dabei habe leuchtete ich hinein, und sah Buchstaben, die so ähnlich aussahen wie Runen.

Da ich aber diese nie gelernt hatte, war ich mir nicht sicher. Ich fotografierte die Inschrift ein paar Mal, als ich plötzlich einen Atem am Nacken spürte. Ich meine es ernst! Das war kein Wind. Das würde sich anders anfühlen. Ich drehte mich um. Doch da war nichts. Dann hörte ich ein Knacken in der Eiche über mir. Dort glänzte etwas. Als ich genauer hinsah, erschrak ich fürchterlich! ...Zwei blutrote Augen starrten mich an! Zornig und hungrig schauten sie aus. Wirklich! Ich rannte so schnell es ging zu meinem Pick Up. Es stand vor meiner Hütte. Ich floh in die Innenstadt zu meiner Frau. Ich schaltete den PC ein und recherchierte nach der Übersetzung der Innschrift, ich hatte ja die Bilder parat. Ich hatte Recht mit meiner Vermutung: Runen. Sie bedeuteten: „Hier tief im Dunkeln begraben liegt das Opfer des Seelensaugers und nimmt langsam deren Gestalt an. Öffne nicht das Grab! Der Lebendige Tod wird dir entgegen treten.“

„Cool! MEIN Geburtstag wird in einem Spuckwald gefeiert!“ dachte ich. Ehrlich gesagt schenkte ich dem Förster keinen Glauben. Er hatte noch nicht einmal mehr die Fotos! Er sagte, das müsse der Geist gewesen sein. Dieser sogenannte Geist hatte den Apparat angeblich in tausend Teile zerlegt. Als ich fragte wo denn die Reste hin seien, konnte er nicht antworten. So ein Schwachsinn! Geister! Der arme Förster war total verstört. Er hatte bestimmt zu viel getrunken und so sind einfach irgendwelche Wahnvorstellungen in ihm wach geworden. Er hatte Glück, dass seine Story so unterhaltsam war, sonst hätte man ihn direkt in die Klapsmühle befördert!

Da nun alle da waren, konnten wie losgehen. Trotz Vorfreude wurden meine Knie weich als wir vor dem Wald standen. Es war halb neun und da der Sommer über unser Land herrschte, konnten wir T-Shirts tragen. Obwohl es bereits dämmerte, war es noch hell. Wir traten ein. Nach nur zehn Metern laufen und einmal links abbiegen, war es bereits stockfinster. Nichts war zu sehen außer den vor uns liegenden Nebelschwaden. „Richtig unheimlich!“ meinte Maja. „Ist ja auch der Sinn der ganzen Sache.“, antwortete ich. „Schon einen guten Platz zum Zelten gefunden?“ fragte ich nach einigen Minuten des Schweigens. „Nein, die sind nicht groß genug.“, sagte Svenja. Wir liefen noch eine Weile schweigend umher bis plötzlich ein heller Schrei ertönte. Dann ein Zischen. Totenstille...

Fortsetzung folgt...

Victoria Lopp (7d), Kompass-Redaktion

Herzlich willkommen im Asienpalast in Groß-Gerau

Großes Buffet mit über 100 verschiedenen Auswahlmöglichkeiten

<p style="text-align: center; color: red;">Mittagsbuffet</p> <p>Mo.–Do. von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) pro Person 7,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 3,80 € Kinder (8–11 J.) 5,80 €</p> <p>Jeden Freitag und Samstag von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) „Mongolisch Teppanyaki“ pro Person 9,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 4,90 € Kinder (8–11 J.) 6,90 €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Abend-Buffer</p> <p style="text-align: center; color: red;">„Mongolisch Teppanyaki“</p> <p>Mo.–So. von 17.30 bis 22.30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auch mittags von 11.00 bis 15.00 Uhr pro Person 14,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,80 € Kinder (8–11 J.) 8,90 €</p> <p style="text-align: center; color: red;">Happy Hour</p> <p>Jeden Sonn- und Feiertag von 15.00 bis 17.00 Uhr pro Person 11,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,20 € Kinder (8–11 J.) 7,30 €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Abendbuffet</p> <p style="text-align: center; color: red;">ab 20.30 Uhr:</p> <p style="text-align: center; color: red;">Jeden Abend von 20.30 bis 22.30 Uhr</p> <p style="text-align: center; color: red;">20 % Rabatt</p>
---	--	---

Wenn Sie bei uns einen Geburtstag feiern möchten, können Sie zu uns kommen, denn es gibt Kuchen oder Torten und auch ein Überraschungsgeschenk für Sie! Fühlen Sie sich bei uns wohl, mit schöner Geburtstagsmusik von unseren netten Mitarbeitern, die auch für Sie singen. Bedienen Sie sich am warmen Buffet mit frischem Fleisch und Fisch.

ASHENPALAST

Helvetiastraße 5, 64521 Groß-Gerau
Telefon 061 52/1871940/-41
Täglich geöffnet von 11.00 bis 23.00 Uhr
E-Mail: guang.hu@gmx.de

**Kinder unter 4 Jahren
essen gratis!**

Ein Tag ohne Technik



Schülerinnen und Schüler, die an der Präsentation von KIDSinfo teilnahmen, schrieben Aufsätze zum Thema „Ein Tag ohne Technik“. Hier ein Beispiel.

Ein Tag ohne Technik würde schrecklich sein. Das hat viele Gründe. Ohne Technik käme ich zum Beispiel nicht pünktlich zur Schule. Ich würde nicht rechtzeitig aufstehen, weil mich meine Mutter ohne Wecker nicht, wie immer, wecken könnte.

Wie würde wohl erst mein Schulweg aussehen? Es gäbe keine Velos, keine Autos, keine LKWs, keine Ampeln und keine Lichter im Dunklen. Der Weg wäre zwar weniger gefährlich so ohne Autos, aber ob er wirklich besser wäre?

Und wie sähe es in der Schule aus? Dort könnte ich wenigstens noch einiges Arbeiten, z.B. Schreiben, Zeichnen oder Lesen. Aber einen Tageslichtprojektor oder ein Smartboard gäbe es nicht. Das Gleiche gilt auch für den Computer, das Licht im Zimmer, das Brunnlein und am schlimmsten... keine Toiletten!!!

Nach der Schule würde ich wieder nach Hause kommen. Vielmehr, was man zu Hause nennen würde! Ein kaltes Essen würde auf dem Tisch stehen und es gäbe kein Licht und keine Toilette im Haus. So möchte ich nicht wohnen.

Das Schrecklichste würde jedoch der Nachmittag sein. Ich würde in die Stadt gehen und zwar wirklich zu Fuß gehen. Ich könnte nicht zur Stadt fahren, da es keine Autos gäbe. Auch in der Stadt gäbe es keine Lichter und keine Elektronik. Es würde nur ein paar Stände mit Gemüse oder Früchten geben. Stellt euch also eine Stadt ohne Kinos, nirgendwo einen Mc Donalds und keine Läden mit Spielwaren vor. Schrecklich!

Nach diesem, sozusagen „Stadtbummel“, würde ich wieder nach Hause gehen. Auf dem dunklen Weg nach Hause würde es mir schwer fallen mich zu orientieren. Schließlich käme ich Zuhause an und wieder nur würde ein kaltes Essen auf dem Tisch stehen.

Was für ein Tag! Ich frage mich, wer gerne so leben würde? Also ich nicht!

Elisha Osei (ehemals 7e)

Tag des Lehrers



Auch dieses Jahr kochten und backten Frau Hill und Frau Schick mit dem WPU Kochen für unsere Lehrerinnen und Lehrer.

Da die Lehrer nicht nur alles organisieren, was für den Unterricht der Schüler zu planen ist, sondern auch alles das, was hinter der Kulisse „Unterricht“ passiert., wurde Ihnen für ihr Engagement mit einem einladenden und leckeren Frühstücksbuffet gedankt.

Einen lieben Dank unsererseits gilt den fleißigen Köchen.



Patrizia Trasacco, Kompass-Redaktion

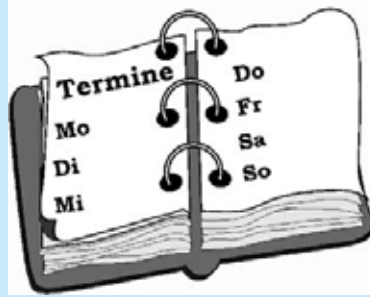


Hier könnte Ihre Anzeige erscheinen!!!

Die Schulzeitung KOMPASS finanziert ihre Print-Ausgabe allein durch Werbeanzeigen. Sollten Sie ein Unternehmen besitzen oder jemanden kennen, der/ die ein Unternehmen besitzt, zögern Sie nicht uns anzusprechen!

Termine

Winter / Frühjahr
(Änderungen
vorbehalten)



13.12.13	Bläseradvent
16. & 17.12.13	Präsentation 10
20.12.13	Unterrichtsschluss nach der 3. Std.
21.12.13 – 12.01.2014	Weihnachtsferien
13.01.14 – 17.01.14	Kulturwoche
15.01.14	Übergang 4/5
17.01.14	literarischer Abend
20.01.14	Wandertag
31.01.14	Zeugnisausgabe
03.02.14	Infoabend Klasse 4
05.02.14	Elternsprechtag
07.02.14	Nachschreiben Tests
03. & 04.03.14	unterrichtsfrei wegen Fasching
07.02.14	Nachschreiben Tests
12.03.14	pädagogischer Tag ab d. 4. Std.
27.03.14	Girl's/ Boy's Day
31.03. – 11.04.14	Praktikum 8
03.04. – 11.04.14	Themenwoche/ Projektprüfung 9
04.04.14	Nachschreiben Tests
07.04. – 11.04.14	Klassenfahrt 10

Termine Hausaufgabenhilfe

Alle Gruppen beginnen um 13:15 Uhr.

Offene Gruppen	Raum	Tage
Offene 5 und 6	C 2.03	Mo, Di, Mi, Do
Offene 7-10	Bücherei	Mo-Fr
Feste HA-Hilfe	Raum	Tage
5a	D1.06	Di, Mi, Do
5b I/5e II	D 0.10	Di, Mi, Do
5c	D 1.03	Di, Mi, Do
5d/ 5g I	D 1.04	Di, Mi, Do
5e I	D 1.01	Di, Mi, Do
5f	D 1.02	Di, Mi, Do
5bII/ 5gII	D 1.07	Di, Mi, Do
5h	D 1.09	Di, Mi, Do
6a	C 1.15	Mo, Mi
6b	C 1.06	Mi, Do
6d	C 1.13	Mo, Mi, Do
6e/ 6h	C 1.04	Mo, Mi, Do
6gI	C 1.05	Mo, Mi, Do
6gIII/ 7a/ 7b	C 1.12	Mo, Mi, Do
Bis 16:15h	D 1.03 D 1.04	Mo, Di, Mi, Do
Freitags (bis 15:15h)	D 1.01, D 1.02, D 1.07 und D 1.09	

KOMPASS. Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Vier Ausgaben pro Jahr je 1300 Exemplare.
Herausgeber: Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot (MBS), Wilhelm-Seipp-Str. 1, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-98110, Fax 06152-981131, email redaktion@kompassmb.de, Redaktion: Angela Ordóñez, Nils-Thomas Huck. Im Internet unter www.kompassmb.de Druck: Druckerei Höhn, Laudenbach



Wir möchten diese Ausgabe nutzen, um all unseren Leserinnen und Lesern für eure/ Ihre Treue zu danken! Ein herzliches Dankeschön geht ferner an alle Firmen, die im Kompass eine Anzeige geschaltet haben. Nur so bleibt diese Schulzeitung für die Schulgemeinde unentgeltlich. Darüber hinaus danken wir der Schulgemeinde für immer neue Anregungen, gelungene Schülerarbeiten, Fotos u.v.m.!

Wir, von der Kompass-Redaktion, wünschen euch und Ihnen schöne Feiertage, erholsame Ferien und einen guten Start in das neue Jahr 2014 mit viel Gesundheit sowie Spaß an der Sache!



Ihr Dach in guten Händen

Das Dach ist die Krone Ihres Hauses. Dafür geben wir unser Bestes: Wissen und Erfahrung. Für ein gutes Dach über dem Kopf.

Dachdeckermeister Frank Oehme

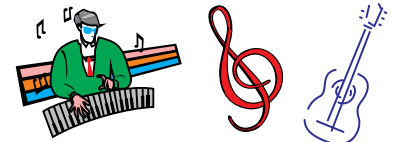


GmbH
Schützenstr. 13
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152/39905
Fax 06152/7086

Dacharbeiten
Dachspenglerei
Flachdachsaniegung
Fassadenbekleidung
Reparaturen
Gerüstbau

www.dachdeckermeister-oehme.de

Wollt Ihr Musik, oder was ??!



... egal, ob für den anspruchsvollen Einsteiger oder den erfolgsverwöhnten Profi - auf der Bühne oder im stillen Kämmerchen - wir haben das Passende für euch:

- * Instrumente, Noten und Zubehör
- * Licht- und Tonanlagen
- * Verleih von Beschallungsanlagen
- * Reparatur-Service

... für jeden Anlass und für jeden Geldbeutel bei:

64521 GROSS-GERAU
WASSERWEG 9



TEL. 06152/39615
FAX 06152/4558

Internet: www.kksl.de e-Mail: info@kksl.de

BESCHALLUNGS-TECHNIK-VERTRIEBS GmbH